

übergegangen, Initiativwochen anstatt Initiativeschichten durchzuführen, weil sie dadurch den Reserven noch besser auf die Spur kommt.
Frage: *Was unternimmt die Parteileitung, damit diese Initiativen zur Massenbewegung werden?*

Antwort: Die Parteileitung konzentriert sich in der politischen Arbeit auf einen Schwerpunkt. Vor einiger Zeit begann die Brigade Walter Schäd im maschinellen Erdbau, sich mit den Erfahrungen der sowjetischen Baggerbrigade Galenkow aus der Kriwoi-Rogor Spezialbauverwaltung vertraut zu machen und in der eigenen Arbeit anzuwenden. Der Held der sozialistischen Arbeit Genosse Galenkow und seine Brigade sind dazu übergegangen, als Kollektiv für die volle Auslastung des ihnen anvertrauten Maschinenkomplexes die Verantwortung zu tragen, also für den Bagger, die LKWs, die Planiermaschinen und die Bohr- und Sprengtechnik. Jeder fühlt sich für das Gelingen der Arbeit des anderen mitverantwortlich.

Frage: *Es geht also um die kollektive Verantwortung für Einsatz und Auslastung der Grundmittel?*

Antwort: Genauso ist es. Es handelt sich bei diesen Erfahrungen nicht einfach um Organisationsformen der Arbeit oder um den Einsatz der Technik schlechthin. Es geht um ideologische Prozesse, die von der Parteiorganisation mit großem politischem Fingerspitzengefühl gelenkt werden müssen. Diese neue Qualität der kollektiven Verantwortung für die Grundmittel ist auch verbunden mit dem Überwinden alter Gewohnheiten und dem Verlassen ausgefahrener Gleise. Wenn zum Beispiel der Bagger ausfällt, weil das Baggerseil gerissen ist, dann heißt das für alle schnell zuzugreifen, um den Schaden zu beheben. Da denkt eben der LKW-Fahrer nicht: „Was geht mich denn der Bagger

an, Hauptsache mein Wagen läuft“, sondern packt mit an.

In einer solchen Haltung widerspiegeln sich sozialistische Denk- und Verhaltensweisen. Sie bilden sich nicht im Selbstlauf heraus, sondern durch die vorbildliche Arbeit der Kommunisten und ihre kluge und überzeugende Erziehungsarbeit im Brigadekollektiv. Darum hat die Parteileitung der Einführung der Erfahrungen des sowjetischen Kommunisten Galenkow von Anfang an größte Aufmerksamkeit geschenkt und sie zur politischen Aufgabe der Parteiorganisation gemacht.

Die Einführung der Galenkow-Methode, wie sie kurz von den Bauarbeitern genannt wird, ist für die Erdbaubrigaden und den gesamten Kombinatbetrieb vorteilhaft zu Buche geschlagen. Der Schichtfaktor ist von 2,0 geplant auf 2,36 gestiegen. Der Nutzungsgrad der Baumaschinen wurde von 78 auf 84 Prozent erhöht. Durch diese sechs Prozent erhöhte Einsatzzeit des Baggers hat die Brigade Walter Schäd 1975 zum Beispiel 16 000 Kubikmeter über den Plan gefördert. Alle Brigaden döfcs schweren Erdbaus haben ihre Mechanismen in persönliche Wartung und Pflege genommen und dadurch im Jahre 1975 für 12 000 Mark Reparaturkosten eingespart. Durch die Verwendung runderneuerter Reifen sanken die Selbstkosten um 101 000 Mark.

Frage: *Der schwere Erdbau ist aber nur ein Teil eures Betriebes. Was unternimmt die Parteiorganisation, um diese hervorragenden Leistungen zu verallgemeinern und auf Kollektive in anderen Bereichen zu übertragen?*

Antwort: Ja, es stimmt, der schwere Erdbau verfügt nur über zehn Prozent der maschinellen Grundmittel. 90 Prozent der Baumaschinen befinden sich in den anderen Bereichen.

Information

Parteitagsdokumente, aktuelle politische Fragen und zu Problemen der Parteiarbeit. An der Diskussion nahmen auch die Sekretäre der BPO teil, aus denen die jungen Genossen kamen. Übereinstimmend äußerten die Kandidaten, daß sie durch die Parteileitungen aktiv in die Arbeit einbezogen und bei der Lösung der ihnen übertragenen Aufgaben gut von den Bürgen unterstützt werden. Für sehr wertvoll für die eigene Entwicklung halten es die jungen Kandidaten, wenn sie vor der Mitgliederversammlung oder der

Parteileitung über die Erfüllung ihrer Aufträge berichten. Dies erziehe zur Gründlichkeit, Disziplin und stärke auch das Selbstvertrauen. Den Parteileitungen wurde der Hinweis gegeben, bei der Auswahl der Kandidatenaufträge noch stärker die persönlichen Fähigkeiten und Neigungen der jungen Genossen zu beachten.

Die Aussprache vermittelte hierzu und zur Organisierung des Studiums des Marxismus-Leninismus, der Tätigkeit der jungen Genossen in Funktionen des sozialistischen Jugendver-

bandes sowie zu ihrer Vorbildwirkung in den Arbeitskollektiven viele Anregungen. Von den Kandidaten und den Sekretären der Grundorganisationen wurde der Wunsch geäußert, die Gespräche mit den Mitgliedern des Sekretariats in Abständen zu wiederholen. Dies diene nicht nur dem Austausch von Erfahrungen, sondern auch dem gegenseitigen Kennenlernen.

Die Konferenz wurde mit dem Auftreten eines sowjetischen Armee-Ensembles und einem Kandidatenball abgeschlossen.

(NW)